

Eine komplette Umrundung der 2,7 Kilometer langen Wallanlage dauert etwa 45 bis 60 Minuten. Viele Wege führen zum grünen Ring. Sie erreichen ihn vom zentralen Parkplatz (P2) in der Schillerstraße oder aus Richtung Rathaus durch Marktstraße und Notpforte. Außerdem vom Holzmarkt kommend an der Nikolaikirche vorbei. Auch von beiden Seiten des Salzwedeler Tores gelangen Sie in den Park.

Höhepunkte eines Wallrundgangs sind das Salzwedeler Tor aus der Mitte des 16. Jahrhunderts mit seinen mächtigen Bastionen und dem schönen Treppengiebel (A), der Stadtgraben mit seinem reichen Bestand an Wasservögeln (N), das liebevoll gepflegte Tiergehege (D), der Rosengarten (E) – und natürlich die romantischen Ausblicke über die Reste der mittelalterlichen Mauern und Wehranlagen auf die historische Altstadt mit ihren beiden großen gotischen Kirchen.



Herzlich willkommen in der Hansestadt Gardelegen!

Unser touristisches Angebot für Sie:

- Stadtführungen (auch für Kinder); barrierefrei
ca. 1,5 Std. oder nach Ihren Wünschen
- Wallführungen, 1,5 Std. oder kombiniert mit der Stadtführung
 - Kirchenführungen
- (Rad-)Wanderungen und Kremserfahrten, mit oder ohne fachliche Begleitung
- Buchungen von Übernachtungen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen in Gardelegen und Umgebung
 - Gestaltung von Tagesprogrammen, Organisation von Klassenfahrten
 - Kartenvorverkauf für Kulturveranstaltungen
 - Souvenirshop

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tourist-Information Hansestadt Gardelegen

Rathausplatz 10, 39638 Hansestadt Gardelegen
Telefon: +49 (0) 3907 19433, Telefax: +49 (0) 3907 716 220
gardelegeninfo@freenet.de, www.gardelegen.de

Was in den 1880-er Jahren mit elf Linden begann, mauserte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem der schönsten Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt, zu einem der seltenen „grünen Ringe“ in Deutschland. Ein Genuss, den Sie sich gönnen sollten!

IMPRESSUM

Herausgeber: 39638 Hansestadt Gardelegen, Rudolf-Breitscheid-Str. 3,
Tel.: +49 (0) 3907 7 16-0, eMail: info@gardelegen.de, www.gardelegen.de
Gestaltung: broschuere.de Verlag & Werbeagentur, Wartenberger Straße 24, 13053 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 99271127, info@brochuere.de, www.broschuere.de
Karte: Marcel Adam, Landschaftsarchitekt
Text: Rupert Kaiser
Fotos: Konrad Fuchs



Hansestadt Gardelegen

Wallrundgang



A Salzwedeler Tor

Das prächtige Tor aus dem 16. Jh. mit zwei mächtigen Rundbastionen schützte die Stadt von Westen her.

B Stadtmauerreste mit kleinem Wehrturm und „Pulverturm“

Auf der gegenüberliegenden Seite der „Kanonenberg“, so genannt weil dort eine Kanone stand, die einstmals das Desertieren von in Gardelegen stationierten Soldaten verkündete.

C Nikolaikirche

Teilruine der backsteingotischen ehemaligen Nikolaikirche. Kurz vor Kriegsende durch Bomben zerstört, entstand in den letzten Jahren hier ein kultureller Veranstaltungsort mit besonderem Flair.

D Tiergehege

E Rosengarten

F Immergrüner Garten

G Stendaler Tor

Die Reste der Bastion des Stendaler Tors. Auf der Grünfläche gegenüber erinnert ein Denkmal an die Opfer des Faschismus.

H Rathaus

Das städtische Rathaus, ein Kleinod mit Bauelementen von der Gotik bis zum Barock und einer modernen Rolandnachbildung.

I Marienkirche

Die Marienkirche, sehr sehenswerte backsteingotische evangelische Stadtkirche.

J Sportplatz

K Magdeburger Tor

L Planschbecken

Gegenüber dem einstigen, nur noch in Resten erkennbaren Magdeburger Tor befindet sich das „Planschbecken“, ein originalgetreu restaurierter Zierteich aus dem Jahre 1930.

M Staudengarten

N Stadtgraben

Der Stadtgraben, heute schönster Parkteil, ist der noch erhaltene Rest des einstigen Überflutungsgebietes, welches die Stadt im 16. Jh. umgab.

O Ehemaliger Friedhof von St. Marien

An den ehemaligen Friedhof erinnern noch einige Grabsteine aus dem 19. Jh.

Wallrundgang

Barrierefrei

- P PKW-Parkplatz
- P Bus-Parkplatz
- Widlenobil-Stellplatz
- Spieleplatz
- Spieleplatzformation
- i Beirusschirmstation

- e-Bike Ladestation
- Bei uns dürfen Sie...



P 3

P Lindenallee

Der schönste Teil der über 100 jährigen Lindenallee, auf der ehemaligen Wallanlage. Standort des neuen Rosengartens.

Die Wallanlagen der Hansestadt Gardelegen

Gardelegens Wallanlagen gehören zu den besterhaltenen ihrer Art in Deutschland. Seit dem Jahre 2000 repräsentieren sie – gemeinsam mit mehr als vierzig ausgewählten Objekten – die schönsten Parks und Gärten im kulturtouristischen Netzwerk „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts – Gardelegen war durch den Anbau hochwertigen Hopfens und den Export des Garley-Bieres reich geworden – begannen die Bürger mit der Erneuerung ihrer Stadtbefestigung. Es entstanden Wehranlagen mit drei repräsentativen Stadttoren, einer zweizügigen Stadtmauer, Wällen, Gräben und einem ausgeklügelten Schleusensystem zur Regulierung des Wallgrabens. Es konnte bei Gefahr geschlossen werden und schuf eine bis zu 300 Meter breite Überflutungsfläche.

Trotzdem erlitt Gardelegen im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) schwerste Verwüstungen. Die nunmehr nutzlosen Befestigungsanlagen wurden abgerissen und das Areal seinem Schicksal überlassen. Erst Anfang des 19. Jahrhunderts wurden sie wieder genutzt – die Gardelegener bauten rings um die Stadt Obst und Gemüse an und verlegten sogar die Friedhöfe von St. Nikolai und St. Marien auf den Wall. Davon künden noch heute einige historisch wertvolle Grabsteine.

Um 1885 wurden im Zusammenhang mit städtebaulichen Veränderungen in der Nähe des Stendaler Tors elf Linden gepflanzt. Doch das war erst der Anfang! Heute zieht sich die Lindenallee einmal um den gesamten denkmalgeschützten Altstadt kern und bildet einen grünen Ring, wie Sie ihn nur ganz selten in Deutschland finden. Im Laufe der Jahrzehnte folgten Zierteiche, Blumenrabatten, Spiel- und Sportplätze, der Rosengarten und das Tiergehege.

